

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 61.

Mittwoch den 16. März

1859.

3 82. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 26053/2946, die Anzeige, daß Georg Märkl das ihm auf eine Verbesserung in der Anwendung der galvanischen und magnetischen Wirkung auf Nämme und Kopfbürsten unterm 18. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der in Wien unterm 4. Dezember 1858 notariell legalisirten Abtretungs-urkunde an Francis Mitchell Herring in London übertragen hat, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragungen veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1858, Z. 25953/2926, die Anzeige, daß Eduard Schmidt seinen Antheil an dem ihm und Friedrich Paget unterm 2. Juli 1857 auf eine Verbesserung der Schieber-Ventile für Dampfmaschinen und der damit verbundenen Vorrichtungen ertheilten ausschließenden Privilegium auf Grundlage der unterm 22. November 1858 in Wien notariell legalisirten Fessions-urkunde dem Mitprivilegirten Friedrich Paget übertragen hat, wovon Friedrich Paget Alleineigentümer dieses Privilegiums geworden ist, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1858, Z. 25406/2864, dem Leopold Weise, Maschinenfabrikanten in Prag Nr. 625, und dem Anton Pagel, Zuckerfabrikanten in Czaslau Nr. 166, auf die Erfindung eines Regulativ-Zentrifugal-Mazerations-Apparates, namentlich für Zuckerfabriken, welcher bei perpetueller Thätigkeit die zu mazerirenden Stoffe je nach der Kompaktheit derselben, durch beliebig viele Mazerationsgrade fähre, ohne das Produkt zu verdünnen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26356/2978, dem Samson Aufsper in Wien, Stadt Nr. 364, auf die Erfindung sogenannter „Münzreduktionsfächer“ zur Umrechnung der Conv. Mze. in öst. Währ., welche von Außen die gewünschte Ziffer in C. M. und deren Auflösung in öst. Währung ersichtlich machen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 25551/2882, dem Johann Zeh, Ingenieur bei der priv. Kaiserin Elisabeth Weibahn in Wien, Gumpendorf Nr. 448, auf eine Verbesserung an den Lokomotiv-Rauchfängen, wodurch das Nieder schlagen des Rauchs bei widrigem Winde vermieden werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 25552/2883, dem Franz Pamvlicher, Mül-lermeister und Hausbesitzer zu Grafendorf in Nieder-österreich, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Turbinen-Mühlen, wovon die Turbine bei bedeu-tend verändertem Wasserquantum mit gleichem Nutzeffekt arbeiten und ohne Umstände auf das Genaueste regulirt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26357/2979, dem Karl Emanuel Brosch, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung, einen Mählgang, dessen oberer Mählscheitel stille steht, durch den Lauf des unteren Mählscheitels zu betreiben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Pri- vilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1858, Z. 26393/2991, dem Karl Gass, Müller und Bäckermeister in Wien, Maglensdorf Nr. 34, a) auf die Erfindung einer transportablen kontinuierlichen Feld- bäckerei, und b) auf die Erfindung einer transporta-

blen, Mählmühle mit zweierlei Mählscheiteln, wobei sich beide Steine drehen, zwei gesonderte ausschließende Pri- vilegien, und zwar jedes für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhal- tung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien- Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Dezember 1858, Z. 25320/2855, dem Ignaz Michael Gir- stahl, priv. Luchel-Druckmaschinen-Erzeuger in Wien, Wieden Nr. 506, auf eine Verbesserung seiner priv. „Excent-Doppeldruckmaschine“, welche nur zweifärbig mit einem Druck- und Farbtisch, und einfärbig mit einem oder zwei Drucktischen so ausgeführt sei, daß zwei Farben zusammen oder jede Farbe einzeln von einer Stelle zu stippen sei, daß ferner dabei eine dop- pelte Drehscheibe zum Heben des Drucktisches, eine Vorrichtung zum Streichen der Farbe, Federn zum Strecken der Chassis, dann ein eigenthümlicher Gaisfuß und Winkelführung des Drucktisches angewendet werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Dezember 1858, Z. 25405/2863, dem Adolph Winter, Fabri- kanten in Mühlburg im Großherzogthume Baden, über Einschreiten seines Bevollmächtigten August Schmidt, Ingenieur in Wien, Jägerzeile Nr. 31, auf die Er- findung, einen Farbstoff, genannt „Vadischroth“ aus den Pflanzentengeln der Hirse zu gewinnen und des- sen Lösungen als Farbe zu benützen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist im Großherzogthume Baden seit 12. Jänner 1858 und in Frankreich seit 8. April 1858 auf 10 Jahre privilegirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien- Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Dezember 1858, Z. 25311/2846, dem Georg Carter, Inge- nieur zu Nottingham in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josef- stadt Nr. 107, auf eine Verbesserung in der Methode, Schiffe fortzubewegen und zu steuern, ein ausschlie- hendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhal- tung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Pri- vilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 106. a (2)

Nr. 346.

Konkurs-Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz-Ministerial-Er- lassens vom 8. I. M., Z. 3976, wird zur pro- visorischen Wiederbesetzung der erledigten Staats- anwalts-Substitutenstelle in Leoben, mit dem Range eines Rathsssekretärs erster Instanz und mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. April 1859 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu über- reichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichtes anzugeben.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz am 11. März 1859.

3. 417. (B)

Nr. 1011, ad 6755.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Herrn Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Kau- tischitsch, gegen Herrn Michael Ambrosch, Kurator des Josef Erschen, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1858, Z. 3861, schuldigen Darlehen- Kapitals pr. 13.300 fl. C. M. oder 13.965 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung:

1. der dem Josef Erschen gehörigen, im ma- gistratischen Grundbuche vorkommenden Reali- täten, als:

a) des in der Gradijska-Vorstadt zu Laibach sub

Konf. Nr. 3 liegenden Hauses sammt der dabei befindlichen Bierbrauerei-Lokalitäten, Stallun- gen und Magazinen, An- und Zugehör, im ge- richtlichen Schätzungswerthe von 20771 fl. 30 kr. C. M. oder 21.810 fl. 7. 5 kr. ö. W.;

b) c) d) der sub Mappä-Nr. 15, 16, 17, Rekt. Nr. 198, 202, 166 vorkommenden, gericht- lich auf 3427 fl. 35 kr. C. M. oder 3598 fl. 96. 25 kr. ö. W. bewertheten halben Krakauer Waldantheile sammt den dabei befindlichen, gerichtlich auf 686 fl. C. M. oder 720 fl. 30 kr. ö. W. bewertheten 2 Schuppen, dem Nothstalle, und der achtsenstrigen Harse, im Gesamtschätzungswerthe von 4113 fl. 35 kr. C. M., oder 4319 fl. 26. 25 kr. ö. W.;

e) des sub Mappä-Nr. 1, Rekt. Nr. 217 t., recte l vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. 30 kr. C. M. oder 101 fl. 32. 5 kr. ö. W. bewertheten Krakauer-Waldantheiles;

f) der sub Rekt. Nr. 769 und 770/VI vorkom- menden, zusammen gerichtlich auf 962 fl. 20 kr. C. M. oder 1010 fl. 45 kr. ö. W. bewertheten Wiesantheile in der Tirnau, sammt den dar- auf befindlichen, gerichtlich auf 765 fl. C. M. oder 803 fl. 25 kr. ö. W. bewertheten Wirth- schaftsgebäuden, bestehend aus drei Schuppen, einer Dreschtenne und neunenstrigen Harse, im Gesamtschätzungswerthe von 1727 fl. 20 kr. C. M. oder 1813 fl. 70 kr. ö. W.

g) des sub Mappä-Nr. 190 vorkommenden, ge- richtlich auf 584 fl. 55 kr. C. M. oder 614 fl. 16. 25 kr. ö. W. bewertheten Gemeintheiles am Bolar;

h) des im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Mappä-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 2049 fl. 25 kr. C. M. oder 2151 fl. 88. 75 kr. ö. W. bewertheten An- theiles der Wiese Bičaje mit 4 Joch 302 □ Klafter, sammt den darauf befindlichen, auf 714 fl. C. M. oder 749 fl. 70 kr. ö. W. be- wertheten Wirthschaftsgebäuden, als der Schuppe und sechsenstrigen Harse, im Gesamtschät- zungswerthe von 2763 fl. 25 kr. C. M. oder 2901 fl. 58. 75 kr. ö. W.

II. Der Laibacher Casino-Aktie ddo. 1. Jän- ner 1838, Nr. 165, recte 168, pr. 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. sammt den 5% Zinsen seit 1. Jänner 1857 bis zum Tage der Feilbietung, bewilliget worden.

Die Feilbietungstermine, rücksichtlich der von a) bis inclusive h) bezeichneten Realitäten-Kom- plexe, dann der Laibacher Casino-Aktie wurden auf den 7. Februar und 28. Februar 1859, je- desmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte Feilbietung der von b) bis inclus. h) aufgeführten Realitäten aber auf den 21. März 1859 Vormittags 9 Uhr in tolo derselben angeordnet; letztere wird auf der Wiese Bičaje sub h) begonnen und sofort in der von der Lizitations-Kommission den Kauflustigen bekannt gegebenen Reihenfolge vorgenommen wer- den. Die dritte Feilbietung des in der Gradijska- Vorstadt sub Konf. Nr. 3 gelegenen Hauses, sammt An- und Zugehör, dann der Casino-Aktie wird am 4. April 1859 Vormittags 10 Uhr vor die- sem k. k. Landesgerichte stattfinden.

Bei der dritten Feilbietungs-Tagung wer- den die Realitäten auch unter dem Schätzungs- werthe, so wie die Casino-Aktie um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbe- dingnisse und die Grundbucheextrakte können in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach den 28. Dezember 1858.

Nr. 621.

Zu der auf den 7. Februar 1859 angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauf-

lustiger erschienen, daher zu der zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten wird.
Laibach am 8. Februar 1859.

Nr. 1011.

Zu der auf den 28. Februar 1859 angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der dritten, rücksichtlich der von b) bis inclus h) aufgeführten Realitäten auf den 21. März l. J. in loco derselben angeordneten Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 5. März 1859.

3. 105. a (1) **Bezirkssamt** **Kundmachung.** Nr. 118.

Die löbl. k. k. Landes-Baudirektion hat mit dem Erlasse vom 4. März 1859, Z. 3203, die Herstellung eines gemauerten und gewölbten Kanals im Distanz-Zeichen 011-2 der Save hinter Ratschach, im Kostenbetrage von 249 fl. 97 kr. österr. W. genehmiget.

Wegen Ausführung dieses Objektes wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 22. März 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten.

Jeder Bewerber muß vor der Verhandlung das fünfperz. Badium mit 12 fl. 50 kr. ö. W. entweder im Baren oder in annehmbaren Kautionsseffekten erlegen und im Ersteheungs-falle auf zehn Prozent des Angebotes ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 30 kr. Stempel geschriebene Offerte, die mit dem erwähnten Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Herstellung des Kanals im D. 3. 011 — 2 der Save“ versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichen Bauakten liegen bis zur Zeit der Verhandlung hieramts zu Jedermanns Einsicht auf.

k. k. Bauerpositur Ratschach am 8. März 1859.

3. 104 a (1) **Bezirkssamt** **Kundmachung.** Nr. 114.

Mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landesbaudirektion für Krain vom 3. März d. J., Z. 3880, wurden an der Agramer Reichsstraße im k. k. Baubezirke zu Weixelburg pro 1859 nachfolgende Bauobjekte zur Herstellung bewilliget:

1. Die Herstellung eines neuen Durchlasses im D. 3. III 7-8 bei der Stiege unter Weixelburg, adjustirt mit 97 fl. 24 kr. ö. W.
2. Die Refonstruktion des Durchlasses im D. 3. III 7-8 vor dem Hause des Madrach, mit 94 fl. 35 kr. ö. W.
3. Die Herstellung eines Durchlasses, im D. 3. VII 0-1 bei der Zismen'schen Mühle, mit 92 fl. 85 kr. ö. W.
4. Die Herstellung einer Wandmauer im D. 3. III 6-7 zu Weixelburg hinter dem Hause Nr. 31, mit 379 fl. 31 kr. ö. W.
5. Die detto von Leistenmauern im D. 3. III 5-6, III 8-9 und IV 3-4, mit 280 fl. 45 kr. ö. W.
6. Die detto von Bristenmauern im D. 3. V 5-6, VI 5-6 und VI 10-11, mit 258 fl. 61 kr. ö. W.
7. Die detto von eisernen Geländern zwischen D. 3. III 1 und IV 6, mit 456 fl. 96 kr. ö. W.
8. Die detto von gleichen Geländern zwischen D. 3. V 1 und VI 7, mit 373 fl. 98 kr. ö. W.
9. Die Beistellung des erforderlichen neuen Baugeszeuges, mit 135 fl. 90 kr. ö. W.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 26. März l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Bemerkten eingeladen worden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausrufspreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekarschreibung oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Erstehet bleiben soll, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 30 kr. Stempelmarke versehene und nach Vorschrift des

§. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem entsprechenden Badium oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Offerent sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Bezirksbauamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten löblichen k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Bauamt zu Weixelburg am 8. März 1859.

3. 446. (1) **Bezirkssamt** **Kundmachung.** Nr. 178.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 7. September 1858, Z. 2297, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Franz Jordan von Unterperkepe, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 18. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 89. a (2) **Kundmachung.** Nr. 1477.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1857 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten, und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. — Triest am 1. März 1859.

V e r z e i c h n i ß.

Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Porto
1	Zuccolini	Triest	Zuccolini	Melin	1 fl. 5 kr.	—
2	Frimmer	„	Frimmer	Prag	1 fl. 5 kr.	21 kr.
3	Wischagrab	„	Bresnig	Bleiburg	20 kr.	16 kr.
4	Riddo	„	Lupati	Benedig	1 fl. 5 kr.	16 kr.
5	Soratrei	„	Soratrei	Laibach	1 fl. 5 kr.	—
6	?	„	Lucca	Padua	5 fl. 25 kr.	12 kr.
7	?	„	Fortes	Fiume	5 fl. 25 kr.	16 kr.
8	Tonn	„	Clainfiz	Wien	1 fl. 5 kr.	—
9	Barba	„	Bercovicha	Verona	1 fl. 5 kr.	21 kr.
10	Senko	„	Pogacar	Birklach	Zeugniß	16 kr.
11	?	„	Guelante	Pesth	1 fl. 5 kr.	12 kr.
12	Pinelli	„	Pinelli	Zara	Gesuch	42 kr.
13	Antich	Gottschée	Antich	Benedig	1 fl. 5 kr.	—
14	Parte	„	Schneider	S. Weit	1 fl. 5 kr.	—
15	Henigmann	„	Pfeiffer	Laibach	50 kr.	12 kr.
16	?	Laibach	General-Kommando	Gratz	Gesuch	64 kr.
17	Rimrich	„	Schmidt	Wien	Zeugniß	—
18	?	„	Boilach	Agram	Buch	2 fl. 31 kr.
19	Terbiz	Triest	Prukst	Laibach	1 fl. 5 kr.	—
20	Reimer	Laibach	Jancovich	Kreuz	2 fl. 10 kr.	—
21	Reschion	„	Reschion	S. Marein	1 fl. 5 kr.	—
22	Bezirkssamt	Möttling	Bajuh	Karlstadt	Urkunde	—
23	Zallanz	Gurkfeld	Zallanz	Steine	1 fl. 5 kr.	—
24	Zenza	Görz	Furchegger	Tolmein	6 kr.	12 kr.
25	Morat	„	Dgerzi	Udine	1 fl. 5 kr.	12 kr.
26	Gobbi	„	Perfuglie	Triest	5 fl. 25 kr.	—
27	Valerio	Cessana	Monego	Castillo	1 fl. 5 kr.	16 kr.
28	Roschnig	Oberlaibach	Koznig	Laibach	Gesuch	16 kr.
29	?	Pola	Kuharevich	Triest	2 fl. 10 kr.	—
30	Prelz	„	Prelz	Linz	1 fl. 5 kr.	21 kr.
31	Ladovaz	Pisino	Saraz	Zara	1 fl. 5 kr.	—
32	Brenzing	Lussinpiccolo	Cucanig	Fiume	1 fl. 5 kr.	16 kr.
33	Cosulich	„	Zotti	Alessandria	Wechsel	12 kr.
34	?	„	Duchegli	Fiume	1 fl. 5 kr.	16 kr.
35	Dragan	Neustadt	Dragan	Prag	2 fl. 10 kr.	21 kr.
36	Benetissi	Alessandria	Benetissi	Triest	1 fl. 5 kr.	15 kr.

k. k. Postdirektion Triest am 1. März 1859.

3. 466. (1) **Bezirkssamt** **Kundmachung.** Nr. 1607.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 20. Dezember 1858, Z. 9441, kund gemacht, daß zu der auf den 26. Februar d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Staricha gehörigen Huthälfte zu Rußbach kein Kauflustiger erschienen sei, und am 26. März d. J. die zweite Feilbietungstagung hieramts abgehalten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 28. Februar 1859.

3. 315. (2) **Bezirkssamt** **Kundmachung.** Nr. 1654.

Das k. k. Bezirksamt Gurkfeld gibt hiemit bekannt:

Es sei am 2. Dezember 1857 Anna Osier, verwitwete Ableberien, mit Hinterlassung eines Testaments gestorben. Da diesem Gerichte der Aufenthalt des seit 30. Jahren verschollenen Michael Osier, welcher sich als Knabe vom Hause entfernt hatte, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, d. i. bis 4. Jänner 1860, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Johann Bodapiuz abgehandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 440. (1) Nr. 3267.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, B. 2298, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Georg Hosta von Dollsch, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 28. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

B. 409. (1) Nr. 4811.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Johann Schoda von Sdenstavaß, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1855, B. 2208, schuldigen 108 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Weissenstein sub Urb. Nr. 34, Keltf. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1263 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 4. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 8. November 1858.

B. 418. (1) Nr. 1538.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gangel von Nieggersdorf, gegen Josef Pinter von Kronau Nr. 11, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1852, B. 886, schuldigen 332 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 eingetragenen, zu Kronau sub Haus B. 11 bebaute Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

B. 432. (1) Nr. 848.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Ruschlan von Laase, wegen schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., oder 525 fl. öst. W., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Margarethen sub Urb. Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2409 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 5. Mai und auf den 4. Juni 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Februar 1859.

B. 435. (1) Nr. 870.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Meden von Seufschel, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1855, schuldigen 71 fl. 81 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Birkniz sub Keltf. Nr. 30

und Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2290 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 9. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Februar 1858.

B. 436. (1) Nr. 687.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Urbas von Birkniz, Vormund der mindj. Maria Schniderschitz, gegen Maria Wistak von Birkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 19. März 1852, B. 2575, schuldigen 152 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs Gült Laas sub Keltf. Nr. 2, sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1540 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. März, auf den 28. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Jänner 1859.

B. 437. (1) Nr. 778.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glad, Zessionär des Johann Zhehada von Mauniz, gegen Andreas Matizhiz von Mauniz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 15. September 1848, B. 107, schuldigen 161 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Keltf. Nr. 207 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2163 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 5. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Jänner 1858.

B. 438. (1) Nr. 1686.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Suppantischitz von Nassenfeld hiemit kund gemacht:

Daß das Tripplikat des Exekutionsgesuches der Herrn Nikolaus und Johann Recher aus Laibach, durch Herrn Dr. von Wurzbach, dem ihm unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Hof- und Rechtsadvokaten Dr. Suppantischitz aus Laibach zugestellt wurde, an den auch alle weiteren Zustellungen in dieser Exekutionssache erfolgen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. März 1859.

B. 439. (1) Nr. 348.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die der Maria Kokoviza zukommende Matrik mit dem über Ansuchen des Johann Mandel von Stangenpollana ergangenen Bescheide, in Betreff der Lösung einer Sagpost pr. 250 fl. c. s. c., ddo. 31. Jänner 1. J., B. 348, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem zur Wahrnehmung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum Georg Slapnizhar von Neka zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Vittai, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 441. (1) Nr. 3381.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, B. 2295, hiemit bekannt ge-

macht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Zunitz von Zvansche, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 18. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Dezember 1858.

B. 442. (1) Nr. 179.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, B. 2606, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Anton Lakner von Rusdorf, zur 1. und 11. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 28. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 443. (1) Nr. 146.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, B. 2607, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Josef Dlavetz von Binele, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 28. März 1. J. angeordneten dritten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

B. 444. (1) Nr. 499.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Oktober 1858, B. 2608, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Peuxa von Arschische, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 21. März d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. Februar 1859.

B. 445. (1) Nr. 33.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. September 1858, B. 2296, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Anton Komazhiz von Obermarcharouz, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 18. März d. J. angeordneten dritten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 465. (1) Nr. 4175.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina Kolz und Barbara Kordesch, dann deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Stroj von Gehsteig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Staats Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2172, Keltf. Nr. 2009 vorkommenden Realität haftenden Sagposten, als:

1. des zu Gunsten der Mina Kolz ob des Lebensunterhaltes und des Barbetrages pr. 200 fl. intabulirten Uebergabvertrages ddo. 16. August 1809;
2. des zu Gunsten der Barbara Kordesch ob des Hirtathsgutes pr. 425 fl. seit 21. September 1811 intabulirten Ehevertrages ddo. 20. August 1811;

sub praes. 13. November 1. J., B. 4175, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. November 1858.

B. 381. (3) E d i k t. Nr. 251.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg, gegen Agnes Heß von Amtmannsdorf, wegen schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Tom. IV, Fol. 215 et 225, und Gut Smut sub Kurrent-Nr. 818 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 229 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. März, auf den 29. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 397. (3) E d i k t. Nr. 3826.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten abwesenden Gregor Bhurn, Lukas, Valentin und Apollonia Kojnar, und deren ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Thomas Kojnar, von Dölle Haus-Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloischenklärung ihrer auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laidach sub Urb. Nr. 419 vorkommenden Halbhubeintabulierten Forderungen, als:

a. der mit dem 1. April 1805 zu Gunsten des Gregor Bhurn mit dem Schuldscheine vom 22. Februar 1805 intabulierten Forderung pr. 110 fl.;

b. der seit dem 25. Juni 1821 zu Gunsten des Lukas, Valentin und der Apollonia Kojnar mit dem Uebergabvertrage vom 7. Jänner 1819, für jeden ob 50 fl., für alle ob 150 fl.;

samt Naturalien intabulierten Forderung sub praes. 26. November 1858, B. 3826, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 23. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 B. D. angeordnet, und für die Beklagten, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lorenz Kojnar von Dölle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird, und die Beklagten die durch ihr Versäumnis allfällige entstandenen nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1858.

B. 398. (3) E d i k t. Nr. 1145.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Andreas Dzevel hiemit erinnert:

Es habe Bartholomä Tübel von Kaplavska, wider denselben das Gesuch um Extabulation der mit dem Geständniß ddo. 2. Dezember 1817 pr. 59 fl. pränotierten Sappost sub praes. 16. März 1858, B. 1145, hieramts eingebracht, worüber dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 399. (3) E d i k t. Nr. 1847.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelmä Janzhigai von Laibach, gegen Gertraud Janzhigai von Wolfsbach, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 22. Oktober 1856, schuldigen 108 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Wolfsbach sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 390 fl. 20 kr. bewertheten Hofstatt, und der in demselben Grundbuche sub Rekt. Nr. 1216 vorkommenden, auf 369 fl. 20 kr. bewertheten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 31. März 1859 Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Mai 1858.

B. 401. (3) E d i k t. Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Maria Premuda von Laibach, durch Dr. Supanzhizh, gegen den Matthäus Janeschizh'schen Verlaß, respective gegen die mindj. Kinder und Erben des Matthäus Janeschizh, unter Vertretung der Vormünder Franz Schaffer und Apollonia Janeschizh von Domschale, wegen schuldigen 428 fl. 8 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche Munkendorf sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realitäten zu Domschale, bestehend aus dem Wohnhause Konst. Nr. 13 sammt Wirtschaftsgebäuden, Lederwerkstätte und Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 3. Mai und auf den 1. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 402. (3) E d i k t. Nr. 152.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Gregor Urauter hiemit erinnert:

Es habe Anton Menzinger von Mannsburg, wider dieselben die Klage auf Ersetzung einer Kasse, sub praes. 13. Jänner, B. 152, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. März l. J. früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Peral als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

B. 403. (3) E d i k t. Nr. 197.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Matthäus Gasperlin von Klanz, wegen schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3283 fl. 42 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

B. 404. (3) E d i k t. Nr. 224.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josefa Schusterichizh, durch Herrn Dr. v. Wurzbach von Laibach, gegen Lukas und Apollonia Moitizh von Domschale, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. Jänner 1858, B. 538, schuldigen 1900 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 679 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, recte Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

werthe von 1627 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. April, auf den 5. Mai und auf den 4. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

B. 405. (3) E d i k t. Nr. 746.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird im Nachhange zur dem dießgerichtlichen Exakte vom 12. Februar B. 571 hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Dollner die mit dem Bescheide ddo. 28. September 1858, B. 746, auf den 11. März d. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Ignaz Kordan von Raune gehörigen, im Herrschaft Nassensuß Grundbuche sub Urb. Nr. 102, Rekt. Nr. 83, verzeichneten Subrealität mit dem vorigen Anhange auf den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 1. März 1859.

B. 407. (3) E d i k t. Nr. 576.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht in Krain, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Alois, Ferdinand und Eduard Samengo von Trieste, durch Dr. Wolzhizh von Haidenschaft, gegen Herrn Philipp Schlegel senior von Fuschine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Jänner 1857, B. 3994, schuldigen 13583 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 76, Rekt. B. 39, und Urb. Nr. 573, Rekt. B. 54 vorkommenden, $\frac{1}{4}$ Stunde von dem Orte Haidenschaft, 5 Stunden von der Stadt Trieste und 3 Stunden von Görz entfernten Realitäten, bestehend aus dem geräumigen, sub Konst. Nr. 80 in Fuschine erliegenden einstöckigen gemauerten Wohnhause, dem separaten Kellergebäude und einem so genannten Eremitenhause, nebst dem Obst- und Gemüsegarten, mehrerer Wiesen, Acker und Weiden, kann den am linken Ufer des Habelsflusses erliegenden, wegen des starken Wassergefälles durch eine bedeutende Kraftentwicklung zum Betriebe mannigfaltiger Fabriken sich eignenden Gewerke, als: einer, mit der Kreis- und Scheibenfäße im Betriebe stehenden Sagemühle nebst dem hiezu gehörigen Brettermagazine, dann dem mit einem Schwanz-Reservebehälter und Spitz- oder Tiefhammer versehenen eigentlichen Kupferhammerwerke, nebst der hiezu gehörigen Kupferschmiede, Kupferschlackenstampfmühle, dann Kohlen- und Kupfermagazin und endlich dem aus der Streck- und Schleifmaschine und dem gußeisernen, 104 Zentner wiegenden Zylinder bestehenden Streckwerke sammt der zu allen den beschriebenen Gewerken erforderlichen Wasserkraft, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 64652 fl. 52 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietung auf den 16. April, auf den 14. Mai und auf den 18. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Fuschine mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Frau Jeanette Giesel als Kurator der hiesige Advokat Dr. Spazapan aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Februar 1859.

B. 414 (3) E d i k t. Nr. 757.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Went von Laibach, alsessionär des Primus Leben von Franzdorf, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Thomas Gregorazh von Oberlaibach, wider Jakob Mikusch von Sabozhu, peto. schuldigen 19 fl. 30 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1858, Nr. 3608, auf den 10. März 1859 bestimmte 3. Realfeilbietung auf den 10. Mai 1859 mit dem vorigen Bescheidanhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. März 1859.